

Kreis-



Blatt.

Redaction:
das Königl. Landraths-Amt.

(Sechzehnter Jahrgang.)

Druck und Verlag
der J. A. Müllerschen Erben.

Bekanntmachung.

Im Verfolg seines Berichtes vom 4. d. Mts., den der Ermordung des Gutsbesizers Ignaz v. Peszczynski dringend verdächtigen Gärtners Josef Arendt betreffend, beehrt sich das General-Konsulat Einem Königl. hohen Ministerii ganz gehorsamt anzuzeigen, daß nach einer unter dem heutigen Tage eingegangenen nachträglichen Mittheilung der hiesigen Gubernial-Regierung jenes Individuum nicht Arendt, sondern Ahrens heißt, und daß er mit einem am 25. October 1855 zu Fürstenau im Hannover'schen ausgesellten Wanderbuche, welches von der königlich hannover'schen Gesandtschaft zu Berlin am 17. Dezember 1856, Nr. 79, mit dem Visa zur Reise nach Polen versehen worden, in dem hiesigen Lande eingetroffen sein soll. Der Theilnahme an dem Morde ist der Gehülfe des Gärtners Ahrens, ein 15jähriger Bursche, Namens Eduard Rusynow, dringend verdächtig, welcher ebenfalls und zwar gleichzeitig mit dem ic. Ahrens flüchtig geworden ist.

Diese nachträgliche Mittheilung hat das General-Konsulat unter dem heutigen Tage zur Kenntniß der in der Sache bereits requirirten Polizeibehörden zu bringen sich beehrt.

Warschau, den 8. Juli 1857.

Im Auftrage: gez. Klein.

Vorstehende Mittheilung des Königl. General-Konsulates zu Warschau vom 8. d. Mts. bringe ich unter Hinweisung auf meine Kreisblatt-Verfügung vom 9. d. Mts. zur Kenntniß der Polizeibehörden des Kreises, mit dem Auftrage, dieselbe bei der Nachforschung nach dem ic. Ahrens zu benutzen und wie auf Ahrens, so auch auf Rusynow Acht zu haben, denselben im Betretungsfalle ebenfalls zu verhaften und mir event. von seiner Ergreifung sofort Anzeige zu machen.

Reisse, den 28. Juli 1857.

Der königliche Landrath: v. Zakrzewski.

Den Ortsbehörden des Kreises theile ich in nachstehendem Abdruck den Erlaß des Herrn Provinzial-Land-Feuer-Societäts-Directors vom 15. d. M. zur Kenntnißnahme mit der Aufforderung mit, die Feuer-Societäts-Beiträge darnach ungesäumt einzuziehen und an die Kgl. Kreis-Steuer-Kasse hierselbst abzuführen, mir auch die Nachweisung der im verfloffenen Halbjahre vorgekommenen Namensveränderungen im Ortslagerbuche, oder Negativ-Atteste, binnen 8 Tagen einzureichen.

Zur Vermeidung einer zweimaligen Erhebung der Feuer-Societäts-Beiträge will ich nachgeben, daß dieselben auf einmal erhoben werden, jedoch muß alsdann die Abfuhr derselben schon mit den Steuern pro August a. c. stattfinden.

Reisse, den 28. Juli 1857.

Der königliche Landrath: v. Zakrzewski.

Der Provinzial-Land-Feuer-Societät sind in dem verfloffenen ersten Semester 1857: 134 Brandfälle, welche an bei ihr versicherten Gebäuden, am bedeutendsten in den fünf Kreisen: Hoverswerda, Leobschütz, Dels, Breslau und Glogau vorgekommen sind, mit einer Brandentschädigungs-Summe von 91,758 Nthlr. angemeldet und liquidirt worden. Dieser Summe treten noch die Ausgaben an Lösch- und anderen Prämien, an Kosten für die Aufnahme und Abschätzung der Brandschäden und für Feststellung der Taxen über neu versicherte Gebäude, sowie ein verhältnismäßiger Aufwand an Bureau-Unkosten und Lantième-Vergütungen für die Feuer-Societäts-Directoren und Steuer-Einnehmer in den 38 Kreisen der Provinz hinzu. Der Bedarf, der jetzt hiermit zur Ausschreibung kommenden postnumerando zahlbaren Feuer-Societäts-Beiträge zu Deckung aller dieser Ausgaben ist auf ein

dreifaches Beitrags-Simplum

festzusetzen, nach welchem die Associaten auf jedes Hundert, Versicherung:

- in der ersten Klasse . . . 2 Sgr.
- in der zweiten Klasse . . . 4 "
- in der dritten Klasse . . . 8 "
- in der vierten Klasse . . . 12 "

Kirchen aber bloß die Hälfte dieser Sätze zu entrichten haben.

Vorstehende Ausschreibung haben Sie durch wörtlichen Abdruck im Kreisblatte zur Kenntniß der Associaten zu bringen und zugleich den Ormeindervorständen aufzugeben, die jeder Ortschaft zu bezeichnender Summe des in selbiger aufzubringenden Beitrages von den leistungspflichtigen Associaten ganz in der Art, wie es bei den laudesherrlichen Steuern üblich ist, in den beiden Monaten August und September d. J. dergestalt einzuziehen, daß bis zum 30. September c., spätestens die Ablieferung der eingesammelten Beiträge an das betreffende Kreis-Steuer-

Amte bewirkt werden kann, indem dieser Tag als der äußerste Zahlungsstermin hiermit bestimmt wird, nach dessen Ablauf alle Rückstände, deren Herbeischaffung der Ortsbehörde nicht gelungen sein sollte, nach Vorschrift des § 25 des Feuer-Societäts-Reglements vom 1. September 1852 ohne weitere Verwarnung von den Restanten durch administrative Execution beigetrieben werden müssen. Den Ortsbehörden ist daher auch aufzugeben, innerhalb 3 Tagen, nach Ablauf dieses Termins über die verbliebenen Rückstände dem Kreis-Steuer-Amte einen Nachweis in duplo nach folgenden Rubriken:

1) Ort, 2) Name des Restanten, 3) laufende Nr. seiner Versicherung im Ortslagerbuche, 4) Haus- und Hypotheken-Nr. des restirenden Grundstücks, 5) Betrag des Rückstandes, 6) Ursache der unterbliebenen Zahlung unerinnert zu übergeben, widrigenfalls selbige persönlich für den nicht nachgewiesenen Rückstand in Anspruch genommen werden müßten.

Dem Kreis-Steuer-Amte wird hingegen zur gänzlichen Erledigung des Einhebungs- und Ablieferungs-Geschäfts eine verlängerte Frist bis zum 20. October d. J. bewilligt, gleichwohl aber erwartet, daß dasselbe die Ablieferung der früher zur Einzahlung kommenden Beiträge nicht bis zum Schlusse des äußersten Zahlungs-Termins hinziehen, sondern in angemessenen Fristen an die königliche Regierungs-Instituten-Haupt-Kasse hieselbst bewirken wird. Im Uebrigen vertraue ich, daß Sie dem Steuer-Amte bei diesem Geschäfte in Bezug derjenigen Zahlungen, welche zwangsweise eingetrieben werden müssen, kräftige Unterstützung gewähren, und die Jbnen von demselben durch Vorlegung eines Exemplars der Restlisten anzuzweigenden Rückstände in Erfüllung der Vorschrift des § 90 des Reglements vom 1. September 1852, mit der vom Gesetz gebotenen Strenge executivisch einziehen lassen werden.

Die aufzustellende Heberolle über Versicherungen und deren Beiträge ist bis zum 5. August k., zur Feststellung einzureichen, das aufgestellte Concept der Heberolle aber dem Kreis-Steuer-Amte einstweilen auszuhändigen, damit auf deren Grund die Annahme von Beitrags-Zahlungen ungehindert beginnen kann.

Breslau, den 15. Juli 1857.

Der Provinzial-Land-Feuer-Societäts-Director
v. Schleinitz.

Personal-Nachrichten.

Der Gutspächter Herr Ernst Wenzel zu Grunau, ist heute von mir als Polizeiverwalter über Grunau und Rosshof verpflichtet worden. Reiffe, den 25. Juli 1857. Der königliche Landrath: v. Zakrzewski.

Polizeiliche Nachrichten

Der unten näher bezeichnete Strafgefangene Häusler Johann Bochennet, aus Strzebniew, Kreis Groß-Strehlig, ist am 22. d. M. von dem Gefangen-Commando in Mischitz von der Beschäftigung im Freien entwichen.

Die Ortsbehörden und Gensd'armen des Kreises veranlasse ich, auf den ic. Bochennet zu vigiliren, und ihn im Betretungsfalle an die königl. Straf-Anstalt zu Ratibor abzuliefern.

Reiffe, den 26. Juli 1857.

Der königliche Landrath: v. Zakrzewski.

Signalement. 1) Familiennamen, Bochennet; 2) Vornamen, Johann; 3) und 4) Geburts- und Aufenthaltort, Strzebniew, Kreis Groß-Strehlig; 5) Religion, katholisch; 6) Alter, 47 Jahr; 7) Größe, 5 Fuß 2 Zoll; 8) Haare, schwarz; 9) Stirn, schmal, gefaltet; 10) Augenbraunen, schwarz; 11) Augen, blau; 12) Nase, dick; 13) Mund, breit; 14) Bart, rasirt; 15) Zähne, unvollständig; 16) Kinn, getheilt; 17) Gesichtsförm, oval; 18) Gesichtsfarbe, gesund; 19) Gestalt, untersezt; 20) Sprache, polnisch; 21) besondere Kennzeichen: An der rechten Hand fehlt der Zeigefinger. — Bekleidung: Eine braune Weiderwandjacke, ein Paar dergleichen kurze Hosen, eine braune Weiderwandweste, ein blaufarirtes Halstuch, ein Paar blaumelirt lange Strümpfe, ein Paar lange Stiefeln, ein weißkleinnes Hemde, eine braune Tuchmütze ohne Schirm. Sämmtliche Sachen sind mit Nr. 363 bezeichnet.

St e c k b r i e f. Die verhehlichte Einliegerin Johanna Ernst aus Heidenau, hiesigen Kreises, hat sich seit längerer Zeit von ihrem Wohnort entfernt und führt wahrscheinlich mit ihrem sechsjährigen unehelichen Knaben ein vagabondires Leben.

Indem ich umstehend das Signalement der ic. Ernst mittheile, veranlasse ich sämmtliche Orts- und Polizeibehörden, sowie die königl. Gensd'armen des hiesigen Kreises, auf dieselbe zu vigiliren, sie im Betretungsfalle anzuhalten und an das königl. Domainen-Rent-Amt hieselbst abführen zu lassen, mir aber sofort Anzeige zu erstatten. Reiffe, den 26. Juli 1857. Der königliche Landrath: v. Zakrzewski.

Signalement. 1) Familiennamen, Ernst; 2) Vornamen, Johanna; 3) Geburtsort, Kunzendorf; 4) Aufenthaltort, Heidenau; 5) Religion, katholisch; 6) Alter, 35 Jahr; 7) Haare, blond; 8) Stirn, hoch; 9) Augenbraunen, blond; 10) Augen, blaugrau; 11) Nase, gewöhnlich; 12) Mund, breit; 13) Zähne, vollständig; 14) Kinn, länglich; 15) Gesichtsbildung, oval; 16) Gesichtsfarbe, gesund; 17) Gestalt, untersezt; 18) Sprache, deutsch; 19) besondere Kennzeichen, keine.

St e c k b r i e f. Der Bäckergeßell Carl Weidel, aus Ziegenhals ist wegen Landstreicherei von der Polizei-Verwaltung zu Hennerzdorf, Grottfauer Kreises, aufgegriffen und mittelst Reife-Route in seine Heimath gewiesen worden, dort aber nicht eingetroffen.

Die Ortsbehörden und Gensd'armen des Kreises veranlasse ich deshalb, auf den unten näher bezeichneten ic. Weidel zu vigiliren und ihn im Betretungsfalle an den Magistrat in Ziegenhals abzuliefern.

Signalement des Bäckergeßellen Karl Weidel aus Ziegenhals. 1) Religion, katholisch; 2) Alter, 25 Jahr; 3) Größe, 5 Fuß 2 Zoll; 4) Haare, schwarz; 5) Stirn, frei; 6) Augenbraunen, schwarz; 7) Augen, grau; 8)

und 9) Nase und Mund, gewöhnlich; 10) Zähne, vollständig; 11) Bart, schwarz; 12) Kinn, rund; 13) Gesicht, länglich; 14) Gesichtsfarbe, gesund; 15) Statur, untersezt; 16) besondere Kennzeichen keine.

Der verhehlchten Maurer Theresia Berger, zu Bois, Grottkauer Kreises, sind in der Nacht vom 26. zum 27. d. M. mittelst gewaltsamen Einbruchs folgende Sachen entwendet worden:

1) ein blauer Tuchmantel, 2) ein schwarzer Tuchspenser, 3) ein grünperganer Frauenrock, 4) ein blaueattuner Frauenrock, 5) ein abgenähter Purpurrock, 6) eine braune Lüsterschürze, 7) eine weiße wollene Schürze, 8) eine blau-plattige Merinoschürze, mit rothen Frangen, 9) ein grünseidenes Halstuch mit gelben Ranten, 10) ein blaues Schallitüchel mit rothen Frangen, 11) ein Purpurtuch mit vier großen Blumen, 12) eine Haube mit blauseidenem Bande, 13) vier gewöhnliche Hauben mit weißen Bändern, 14) drei Brodte.

Die Polizeibehörden und Gensd'armen des Kreises werden angewiesen, auf die gestohlenen Sachen zu vigiliren. Neisse, den 28. Juli 1857. Der königliche Landrath: v. Sakzewski.

Bekanntmachung.

In der Nacht vom 22. zum 23. Juli 1857 wurden dem Bauer Franz Rieger II. zu Deutschwette aus dem Haus-Gewölbe mittelst gewaltsamen Einbruchs nachstehende Sachen gestohlen:

1) ein blautuchner Mantel; 2) ein grautuchner Mantel mit Plüschfragen; 3) ein zweiter blautuchner Mantel; 4) ein schwarzer Tuchrock oben mit weißem Parchent und die untern Theile mit Merino gefüttert; 5) ein blauer Tuchrock mit Parchent oben und mit Kittet unten gefüttert; 6) ein Paar graue Tuchhosen; 7) ein Paar braune Zeughosen, 8) eine weißgrünliche Weste; 9) ein brauner Tuchspenser; 10) ein dergleichen Tuchspenser; 11) zwei Schallispenser; 12) drei Kattunspenser; 13) zwei blau und schwarzgeplattete wollene Spenser; 14) ein Perkarock; 15) ein Stepprock; 16) ein Schallirock; 17) zwei rothplattige Wollröcke; 18) sechs Kattunröcke von verschiedener Farbe; 19) ein gelbgestreifter Wollrock; 20) eine schwarze Merzmütze; 21) zwei Hauben mit rothen und blauen Bändern; 22) eine neue Haube mit braunem Bande; 23) ein braungezogenes Tischuch; 24) ein neues gelbgedrucktes Tischuch; 25) ein neues weißes Leinwand-Tischuch; 26) ein neues Beutuch; 27) eine Kattunschürze; 28) ein schwarzseidenes Halstuch; 29) circa ein Duzend Hemde; 30) eine blaue Merinoschürze; 31) ein Gebetbuch; 32) ein kattunenes Schnupstuch und 33) ein weißes Schnupstuch.

Die Orts- und Polizei-Behörden, so wie die königlichen Gensd'armen des Kreises, veranlasse ich, sich der Ermittlung der vorstehend bezeichneten Sachen und der Habhaftwerung der Diebe zu unterziehen.

Neisse, den 26. Juli 1857.

Der königl. Landrath: v. Sakzewski.

Steckbriefs-Wiederruf.

Der im Stück 30. meines Kreisblatts pro 1857 steckbrieflich verfolgte, in Schimischow verhaftet gewesene Strafgefangene Franz Tischler aus Rothst ist aufgegriffen und an die Straf-Anstalt in Schimischow abgeliefert worden. Neisse, den 28. Juli 1857. Der königliche Landrath: von Sakzewski.

Steckbrief. Der Knabe August Otte aus Volkmannsdorf, Neisser Kreises, welcher durch Urteil vom 7. Juli d. J. wegen Diebstahl zu drei Monat Gefängniß verurtheilt worden und in einer neuen Untersuchung sich befindet, ist gestern früh zwischen 3 und 4 Uhr aus dem hiesigen Gefangenhause entwichen.

Sämmtliche resp. Civil- und Militair-Behörden werden daher ersucht, auf den August Otte vigiliren und im Betretungsfalle denselben unter sicherer Begleitung an die Inspection unseres Gefangenhauses hierselbst abliefern zu lassen. Ein Jeder, welcher von dem Aufenthalt des August Otte Kenntniß hat, wird aufgefordert, davon unverzüglich der nächsten Gerichts- oder Polizei-Behörde Anzeige zu machen.

Signalement. Der August Otte ist 16 Jahre alt, katholisch, hat hellbraune Haare, freie Stirn, weißliche Augenbraunen, blaue Augen, stumpfe Nase, aufgeworfenen Mund, vollständige Zähne, ovales Kinn, ovale Gesichtsbildung, gesunde Gesichtsfarbe, kleine schwächliche Gestalt und spricht deutsch. Als besondere Kennzeichen hat derselbe zwei kleine Narben auf dem linken Zeigefinger und war zur Zeit der Entweichung von der Krätze krank. Bekleidet war er mit einem Paar schwarz und grau melirten Zeughosen und einem Hemde.

Neisse, den 24. Juli 1857.

Königliches Kreis-Gericht I. Abtheilung.

Aufforderung.

Den Aufenthaltsort des wegen Diebstahls angeklagten Tagearbeiters August Pöhler, aus Deutschwette, ersuche ich mir anzuzeigen. Neisse, den 21. Juli 1857. Der Staats-Anwalt. Hils.

Die den minorennen Geschwistern Franz und Florentine Gröbner von Neubaus gehörigen Güter Nr. 16 und 17, Neubaus, sollen für die Zeit vom 1. August d. J. bis 1. Juli 1863 an hiesiger Gerichtsstelle in dem auf Freitag den **31. Juli e. Vormittags 10 Uhr**, im Sessionszimmer der II. Abtheilung anberaumten Termine verpachtet werden. Die Pachtbedingungen nebst Inventarium können in unserm Bureau IV sowie bei dem Freigutsbesitzer Haude in Leipe eingesehen werden.

Münsterberg, den 20. Juli 1857.

Königliches Kreis-Gericht. Zweite Abtheilung.

Bekanntmachung.

Dem Schneider und Inlieger Albert Schweiger zu Ziegenhals, wurde am 10. Juli e., hierselbst ein kupferner **Schepper** (enthaltend 1 7/8 Pfd. im Gewicht und ein Preuß. Quart im Maas) als muthmaßlich entwendet abgenommen. Der Eigenthümer dieses Gefäßes wird hiermit aufgefordert, sich zur Geltendmachung seiner Ansprüche und Empfangnahme derselben binnen vier Wochen präclussischer Frist hier einzufinden.

Ziegenhals, den 22. Juli 1857.

Polizei-Verwaltung. Der Bürgermeister v. Boremski.

Anzeiger für das Kreis-Blatt.

Bekanntmachung.

Auf der hiesigen königlichen Pulverfabrik soll am **Mittwoch den 19. August c., Vormittags um 10 Uhr,** das auf einen Theil des Fabrik-Etablissements befindliche Gras auf dem Dalm gegen gleich bare Bezahlung öffentlich meistbietend verkauft werden. Pulverfabrik bei Reisse, den 29. Juli 1857. Die Direction.

Den 9. August c., Nachmittags 3 Uhr, soll die Jagd auf der Feldmark Guntzitz auf drei Jahre an den Meistbietenden in der Wohnung des unterzeichneten Drischholzen verpachtet werden. Die Pachtbedingungen werden im Termin-bekannt gemacht werden. Blaschke, Scholze.

Feuer-Versicherung „Deutscher Phönix“

Grund-Capital Rthlr. 3,142,800

Außerdem bare Reserven " 538,586 Egr. 3.

Die Gesellschaft versichert Immobilien und Mobilien sowie Grundbesitzstände in Scheuern und Schobern, Viehwirtschaftliche Geräte, zu bequemen den Wirtschaftsbedürfnissen angepassten Bedingungen und gegen billige und feste Prämie. Das Nähere wird auf gefällige Anfrage prompt mitgeteilt und jegliche Unterstützung bei Aufnahme der Versicherung gewährt. Die Special-Agenten:

Lochmann, Königl. Post-Expeditur in Ottmachau.

A. Winkler, in Reisse.

Im Gasthause zum Stern in Ottmachau, hat sich am 30. Juli a. c. Abends 5 Uhr, ein Wachtelhund mittlerer Größe, weiß und braun gefleckt, 8 Jahr alt, auf den Namen „Merlin“ hörend, von mir entfernt. Derjenige, welcher den gegenwärtigen Aufenthaltsort des Hundes der Art nachweist, daß dessen Wiedererlangung nichts entgegensteht, oder denselben bei mir abliefert, erhält außer den verursachten Kosten, noch eine Belohnung von 3 Rthlr.

J ä f e l,

Major a. D., Ring und Petersstrafen-Ecke Nr. 48.

Nachdem ich schon seit längerer Zeit von Hämorrhoiden heftig geplagt worden, bekam ich noch dazu am Rücken einen Knoten, welcher bis zur Größe einer geballten Manneshand anschwellte; dadurch fast bis zur Verzweiflung gebracht, indem ich weder liegen noch ordentlich sitzen konnte und die größten Schmerzen dabei empfand, entschloß ich mich endlich, da alle angewendeten Mittel fruchtlos blieben, die **Oschinsky'sche Seife** anzuwenden, obgleich ich kein Vertrauen dazu hatte, da ich in derselben durchaus nicht diese Wirkung vermutet hätte, — und schon nach kurzem Gebrauch war ich von all meinen Plagen befreit.

Demnach kann ich nicht unterlassen, solches zum Wohle der leidenden Menschheit zu veröffentlichen und dem Erfinder dieser Seifen, Herrn Oschinsky, meinen größten Dank auszusprechen.

Rothehöb, den 9. März 1857.

Dreßler senior, Gasthofbesitzer.

Niederlage bei G. Moeser in Reisse am Ringe.

Ein guter Sohn, von redlichen Eltern, der Lust hat, die Brauerei und Brennerei gründlich zu erlernen, findet sogleich Annahme beim Brauer-Meister **W a u e r** in Reisse, Joseph- und Kramerstrafen-Ecke.

Guten Torf, Stockholz und Wurzelholz, (zum Ziegelbrennen sich eignend) verkauft das **E. Graf v. Matuschfaste** Rent-Amt. **Bechau**, den 30. Juli 1857.

Ein großer eiserner Kessel ist zu verkaufen. **E. Graveur**, Friedrichstraße Nr. 49.

Ein Bursche, welcher Lust hat, die Schlosser-Profession zu erlernen, findet bald ein Unterkommen beim Schlossermeister **Schmidt** in Reisse, Friedrichstraße.

Ein Kutscher, der gute Zeugnisse nachzuweisen im Stande ist, sowie Schafknechte, können sich melden auf dem **Domino Raudnig** bei Silberberg.

Meine Wohnung ist Berlinerstraße im Hause des Goldarbeiter **Winkler**

H. Gronau

Wappenschneider, Graveur und Medailleur.

Die so beliebten **Dresdner Getreide-reinigungs-Wurf-Maschinen**, eigener Fabrik, stehen wieder in großer Auswahl vorrätig bei **Joseph Pick** in Reisse, Zollstraße 112.

Markt-Preise

in der Stadt Reisse, den 25. Juli 1857.

Getreide-Sorten.	Höchster.		Mittler.		Niedrigst.	
	Rh. Sgr. S.					
Weizen der Pr. Scheffel	3	3	2	28	2	23
Roggen " "	1	22	1	25	1	18
Gerste " "	1	15	1	12	6	10
Hafer " "	1	5	1	2	6	1
Erbsen " "	1	16	1	14	1	12
Linsen " "	—	—	2	6	—	—

Hierzu zwei Beilagen.